

Einführungskurs in die Vogelkunde 2022

Exkursionsbericht Kulturlandvögel

Exkursion Hasel Rufenach

Sonntag, 8. Mai 2022, 07:30 – ca. 10:20 Uhr

Exkursionsleitung: Edith und Beni Herzog
Mit Fernrohr: Doris Schatzmann
Teilnehmer: 13 Kursteilnehmer

Artenliste	Zielarten	Andere
Zaunammer		x
Gartengrasmücke		x
Kohlmeise		x
Amsel		x
Grünspecht		x
Mäusebussard	x	
Feldlerche	x	
Feldsperling		x
Rabenkrähe		x
Rauchschnalbe	x	
Graureiher		x
Mehlschnalbe	x	
Hausperling		x
Rotmilan	x	
Elster		x
Turmfalke	x	
Hausrotschwanz		x
Blaumeise		x
Star		x
Mönchsgrasmücke		x
Buchfink		x
Ringeltaube		x
Gartenbaumläufer		x
Zaunkönig		x
Schwarzmilan	x	
Total 25 Arten	7	18



Feldlerche



Zaunammer



Rauchschnalbe



Elster



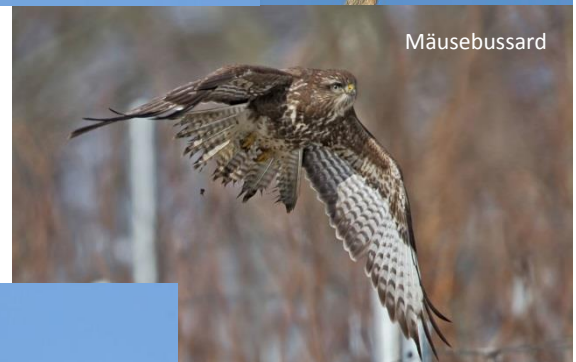
Mehlschnalbe



Turmfalke



Star
(balzend)

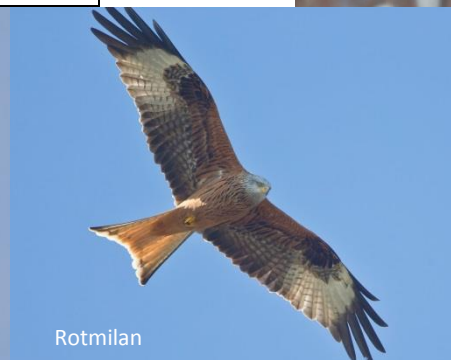


Mäusebussard

Bilder:
Beni Herzog
(nicht von der
Exkursion)



Schwarzmilan



Rotmilan



Gartengrasmücke

Tourenbericht

Samstag, 7.5.2022: Rekognoszieren der Strecke durch die Kursleiter (leider ein nebliger Morgen)

Zeitangaben für 8.5.2022:

- 07:30 Treffpunkt Parkplatz Restaurant Hasel, Begrüssung
- 07:40 Rundgang: Strasse Richtung Rüfenach, dann ost- und südwärts auf den Feldwegen, Beobachtungshalt beim Hof Hauenstein mit Pferdestall am Breitiweg, danach westwärts die Strasse am Ortsausgang Rüfenach überquerend, via Weiherweg nordwärts zurück zum Restaurant Hasel
- ca. 09:30 Zusatzschleife nordwärts Richtung Rebberg, am Hang aufsteigend bis zu einem Platz mit alten Obstbäumen, danach entlang dem Wald und am Gelände der Gärtnerei Dietwyler vorbei zurück zum Ausgangspunkt
- 10:20 Ende der Exkursion, Kaffee und Gipfeli im Restaurant Hasel

Wetter: leicht bewölkt, fast kein Wind, ca. 10-15 Grad Celsius

Kurzbericht

Beim Parkplatz vernehmen wir eine singende Zaunammer vom Rand des Rebbergs – keine Chance, diese zu entdecken. Ebenso eine singende Gartengrasmücke, die sehr ähnlich tönt wie die bekanntere Mönchsgrasmücke. Etwas vertrauter klingen die Gesänge von Amsel und Kohlmeise. Ein Grünspecht ruft nur einmal kurz vom Rebberg her. Beim Einbiegen von der Strasse auf den Feldweg entdecken wir einen kreisenden Mäusebussard. Was dann folgt, ist ein herrliches Spektakel der dort brütenden Feldlerchen. Zuerst sehen wir sie ohne Gesang über den Felder fliegend. Bald startet das Männchen zum ersten Singflug, es werden noch weitere folgen. Später fliegt eine Lerche mit Futter im Schnabel heran und verschwindet im dichten Getreidefeld. Danach können wir beide nochmals miteinander über das blühende Rapsfeld fliegend beobachten. Zwei Feldsperlinge sitzen auf einem Asthaufen im Feld. Dort tauchen auch die ersten Rauchschnalben auf. Kurz danach sehen wir fliegende Mehlschnalben, was einen direkten Vergleich mit den „rauchigen Verwandten“ ermöglicht. Sie fliegen einige Kunstnester an einem Einfamilienhaus am Dorfrand an. Ebenso schön zu beobachten ist der Einflug der Rauchschnalben in den Pferdestall beim Hof Hauenstein am Breitiweg. Manchmal bleibt eine Schnalbe vor dem Einflug sitzen und trägt ihren Gesang vor. Ein Rauchschnalbenest ist durch die offene Türe im Pferdestall zu sehen. Die Mehlschnalben-Naturnester am Haus daneben wurden vermutlich entfernt, die Mehlschnalben bauen aber bereits wieder an einem neuen Nest.

Vor der Überquerung der Hauptstrasse sehen wir einen kreisenden Rotmilan, er geht kurz auf den Boden nieder und frisst beim Auffliegen eine kleine Beute, die er in den Fängen hält. Auf der anderen Strassenseite treten zwei weitere Akteure auf: ein Turmfalke rüttelt «Lehrbuch-mässig» über dem Feld und kann später noch mehrmals auf Sitzwarten gesehen werden. Ein Star zeigt sich auf der Spitze eines Obstbaumes und trägt seinen Balzgesang vor, wobei er heftig mit den Flügeln flattert. In den Obstbäumen ist auch ein Hausrotschwanz-Pärchen zu hören und zu sehen. Am Weg entdecken wir eine Mauereidechse auf Holzästen.

Nach Überqueren der Hauptstrasse nach Remigen hören wir eine Mönchsgrasmücke. Es geht nun bergauf Richtung Rebberg. Diese Zusatzschleife bietet zwar herrliche Blumenwiesen und schöne Waldrandpartien mit einigen botanischen Spezialitäten wie Zittergras, Immenblatt, Kartäusernelke, Wiesensalbei, Esparsette, Wiesenbocksbart u.v.m. Ornithologisch ist dieser Abschnitt aber eher enttäuschend, wir hören einige Buchfinken, zwei Gartenbaumläufer und einen Zaunkönig. Wie auf Bestellung taucht noch eine weitere Zielart am Himmel auf: der Schwarzmilan. Zum Schluss werfen wir einen Blick in die Naturgärtnerei von Martin Dietwyler.

Vogelarten

Total beobachten wir **25 Arten**, davon 7 der 12 Kulturland-Zielarten sowie 18 andere Arten. Die Mauersegler werden wir am letzten Theorieabend noch sehen. Die weiteren Zielarten Goldammer, Wacholderdrossel und Distelfink können wir evtl. bei der letzten verbleibenden Exkursion beobachten, den Neuntöter eher nicht.

Hinweis: bei der Rekognoszierung am Vortag (kühl und neblig) konnten wir keine 10 Arten beobachten, keine Schnalben, keine Greifvögel, keine singende Lerche – wir befürchteten Schlimmes, doch es kam ganz anders. So schnell können die Bedingungen bei der Vogelbeobachtung ändern!

Einführungskurs in die Vogelkunde 2022 Exkursionsbericht Kulturlandvögel



Rauchschwalben-Spektakel mit «Mähdrescher-Ausstellung» beim Hof Hauenstein (oben), das Turmfalken-Männchen im Visier (Mitte) und kleiner Exkurs in die Botanik mit blühender Magerwiese, Immenblatt, Zittergras und Bläuling (unten v.l.n.r)



8. Mai 2022 / Beni Herzog

